

PSYCHIATRISCHE KLINIK DER K. UNIVERSITÄT  
MDCCCLXXXVIII.

# 30 Jahre DÄVT - Facetten ärztlicher Verhaltenstherapie 6. Würzburger Psychotherapietag

## DÄVT

Deutsche Ärztliche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V.

Samstag, den 11. September 2021, 9.00 - 17.45 Uhr, Wissenschaftstag

Sonntag, den 12. September 2021, 9.00 - 13:00 Uhr, Workshops

### Veranstaltungsort:

Zentrum für Psychische Gesundheit

Kliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Margarete-Höppel-Platz1 · 97080 Würzburg



PPP

Klinik und Poliklinik für  
Psychiatrie, Psychosomatik  
und Psychotherapie



KJPPP

Klinik und Poliklinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie

ZEP

Zentrum für  
Psychische  
Gesundheit





## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen und liebe Verhaltenstherapeut\*innen!

Sehr herzlich laden wir Sie zum 6. Würzburger Psychotherapietag ein, der in diesem Jahr in Kooperation mit der DÄVT (Deutsche Ärztliche Gesellschaft für Verhaltenstherapie) am 11. und 12. September 2021 stattfindet.

Die DÄVT feiert ihr 30jähriges Bestehen mit namhaften Referent\*innen, die die vielseitigen Facetten ärztlicher Verhaltenstherapie aufzeigen. Psychotherapeutische Behandlungsansätze besitzen einen zentralen Stellenwert für das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen und sind fester Bestandteil der Versorgung sowohl im ambulanten als auch stationärem Setting.

Der Festkongress der DÄVT in Verbindung mit dem 6. Würzburger Psychotherapietag bietet Ihnen intensive Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Am Wissenschaftstag, Samstag, den 11.9.2021, referieren Experten über die Verhaltenstherapie in

- ▶ Forschung, Lehre und Weiterbildung,
- ▶ verschiedenen Settings wie Praxis, Klinik und Tagesklinik,
- ▶ verschiedenen klinischen Fachbereichen wie in der Psychiatrie der Erwachsenen, Kinder- und Jugendlichen, in Psychosomatik, Psychotherapie und fachgebundener Psychotherapie, z. B. in der Allgemeinmedizin.

Referenten kooperierender Gesellschaften vermitteln zusätzliche fach- und berufspolitische Einblicke in die verhaltenstherapeutische Psychotherapie.

Am Sonntag, den 12.9.2021, bieten 8 verschiedene Workshops die Gelegenheit, theoretische und praktische Kenntnisse zu intensivieren.

Wir hoffen, mit dieser guten Mischung zwischen Forschung, Lehre und Praxis eine gelungene Veranstaltung anzubieten und Ihr Interesse geweckt zu haben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Beate Deckert (DÄVT)  
Prof. Jürgen Deckert (ZEP)  
PD Stefan Unterecker (ZEP)  
Prof. Marcel Romanus (ZEP)  
Prof. Paul Pauli (ZEP)

## 9.00 - 17.45 Uhr: Wissenschafts-Tag

---

Im Hörsaal der Kliniken für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

### 9.00 Uhr - Begrüßung

---

Begrüßung Dr. med. Beate Deckert (Präsidentin DÄVT)

Grußwort: Prof. Jürgen Deckert (ZEP-Psychotherapietag)

Grußwort: Prof. Paul Pauli, Präsident der Universität  
Würzburg

Grußwort: Prof. Rolf Meermann Gründungs- und  
Ehrenpräsident DÄVT

### 9.30 - 11.00 Uhr - Vorsitz: Prof. Wiedemann / Dr. Knickenberg

---

#### **Verhaltenstherapie in der Forschung: „Die Rolle der Epigenetik“**

Prof. Katharina Domschke, Freiburg

#### **VT in der Psychiatrischen Klinik: „Frühe Traumata als Fokus von Therapien der 3. Welle“**

Prof. Sabine Herpertz, Heidelberg

#### **VT in der Psychosomatik: „Wieviel Verhaltenstherapie braucht die Behandlung der Essstörungen?“**

Prof. Martina de Zwaan, Hannover

### 11.30 - 13.00 Uhr - Vorsitz: Prof. Sulz / Dr. Backmund

---

#### **VT in einem Psychotherapie-Ausbildungs-Institut: „VT geht digital: Digitale Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie“**

Prof. Eva Meisenzahl, Düsseldorf, Mitglied

#### **VT in der Kinder- und Jugend-Psychiatrie: „Stepped-Care in der kinder- und jugendpsychiatrischen Notfallversorgung“**

Prof. Marcel Romanus, KJP Würzburg, Mitglied

#### **VT in der Tagesklinik: „Der perfekte Ort für das Verhaltensexperiment“**

PD Elisabeth Frieß, Max-Planck-Institut München, Mitglied

### 13.00 -14.00 Uhr - Mittagspause

---

## **14.00 - 15.30 Uhr - Vorsitz: Dr. Engelhardt / Dr. Tröstl**

---

### **VT in der Praxis: „10 Jahre PKP- Psychiatrische Kurz-Psychotherapie der Depression“**

Dr. Beate Deckert, Würzburg, Mitglied

### **Fachgebundene VT (Zusatztitel, Psychosomatische Grundversorgung):**

#### **„PKP der Depression: Psychiatrisch-psychotherapeutische Interventionen durch Allgemeinärzt\*innen in Deutschland und Ungarn“**

Prof. Gágyor/ Prof. Simmenroth, Institut für Allgemeinmedizin der Uni Würzburg

### **VT in der Psychologie: „Nutzung digitaler Medien in der Psychotherapie“**

Prof. Christine Knaevelsrud, Freie Universität Berlin

## **16.00 - 17.40 Uhr - Vorsitz: Dr Ehrig / Dr. Algermissen**

---

### **Die DÄVT in Kooperation mit anderen Gesellschaften:**

#### **„Die Verhaltenstherapiedefinition des Wissenschaftlichen Beirats Psychotherapie“**

Prof. Michael Linden, Berlin, Mitglied, Mitglied im Wiss. Beirat

Psychotherapie, Sprecher des Referats Psychotherapie der DGPPN

#### **„Die DÄVT in der Kooperation mit der AWMF“**

Prof. Thomas Messer, Pfaffenhofen, Mitglied DÄVT-Delegierter und LL-Beauftragter in der AWMF

(Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften)

#### **„Die Klassische Balintgruppe und die Verhaltenstherapeutische IFA-Gruppe im Dialog“**

PD Dr. Guido Flatten, Aachen, 1. Vorsitzender der Deutsche Balint-Gesellschaft

#### **„Die DGPM in der Kooperation mit der DÄVT“**

Prof Johannes Kruse, Gießen, Vorsitz Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und

Ärztliche Psychotherapie

#### **„Entwicklung der (VT-) ärztlichen Psychotherapie in den letzten 30 Jahren im ambulanten Versorgungsbereich“**

Dr. Hildgund Berneburg, Würzburg, Mitglied, Vorsitzende des Bundesvorstandes der Vereinigung psychotherapeutisch und psychosomatisch tätiger Kassenärzte (VPK)

## **17.40 Uhr - Verabschiedung**

---

Dr. Beate Deckert / 17.45 Uhr Ende der Veranstaltung

## 9.00 - 13.00 Uhr: Workshop-Tag

---

**Parallele Workshops** 9.00 - 13.00 Uhr (= 5 Std., incl. 15 Min Pause) Anmeldung erforderlich,  
Minimale Teilnehmerzahl 8  
Gebühr 80 Euro für Nichtmitglieder, 40 Euro für DÄVT-Mitglieder

### 1. „Weisheits-Therapie“

---

#### **Prof. Michael Linden, Berlin**

Die psychologische Forschung hat über die letzten fünfzig Jahre hin grundlegende Befunde zum Thema Weisheit erarbeitet. Danach ist Weisheit eine Kompetenz zur Bewältigung komplexer oder unlösbarer Lebensprobleme, was auch für Menschen mit psychischen Störungen von Bedeutung ist. Im Sinne der translationale Forschung wurden die Ergebnisse der Weisheitspsychologie in die klinische Psychologie unter dem Stichwort der „Weisheitstherapie“ übertragen. In dem Seminar werden die grundlegenden Theorien und Anwendungen dargestellt.

### 2. „VT bei Jugendlichen mit ADHS“

---

#### **Dr. Julia Geissler, Würzburg**

Mit Beginn des Jugendalters verändert sich oft die Symptomatik der ADHS. Motorische Hyperaktivität tritt in den Hintergrund, während Schwierigkeiten bei Organisation, Emotionsregulation, Selbstwert und Beziehungsgestaltung im Vordergrund stehen. Mit steigendem Lebensalter steigen außerdem die Anforderungen an Fähigkeiten zur Selbststrukturierung und Selbstregulation. In dem Workshop werden verhaltenstherapeutische Interventionen vorgestellt, die speziell für die jugendtypische Symptomatik der ADHS sowie damit einhergehender Beeinträchtigungen zusammengestellt wurden.

### 3. „Entwicklungspsychologische Beratung bei postpartalen psychischen Erkrankungen“

---

#### **Dr. Andrea Gehrmann, Würzburg**

In der Behandlung von postpartalen psychischen Erkrankungen ist mittlerweile neben der Pharmakotherapie, der psychotherapeutischen Behandlung und psychosozialen Maßnahmen die Interaktionstherapie ein fester Therapiebaustein, um die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken und eine sichere emotionale Bindung des Kindes zu fördern. Im Workshop wird die Methode der „Entwicklungspsychologischen Beratung“ (EPB) vorgestellt. Die EPB ist ein videogestütztes Verfahren, das von Frau Prof. Ziegenhain et al. an der KJP des Universitätsklinikum Ulm entwickelt wurde. U.a. werden anhand von Videosequenzen Einblicke in die Diagnostik und die therapeutischen Interventionen der EPB gegeben.

## 4. „Nutzen und Risiken der Behandlung psychischer Störungen mit Psychopharmaka - gilt heute noch, was gestern gelernt/gelehrt wurde?“

---

### **Prof Thomas Messer, Pfaffenhofen**

Die Psychopharmakotherapie stellt seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts einen wesentlichen Pfeiler in der Behandlung psychischer Erkrankungen dar. Psychopharmaka der ersten Generation waren über Jahrzehnte hilfreich, sie gingen allerdings im Vergleich zu den Psychopharmaka der 2. und 3. Generation mit mehr unerwünschten Nebenwirkungen einher. Aber auch diese Medikamente sind nicht nebenwirkungsfrei und bedürfen einer differenzierten Verordnung, um eine möglichst individuelle und personalisierte Psychopharmakotherapie zu erreichen. Ziel dieses Workshops ist die Vermittlung einer aktuellen Übersicht zu Indikationen und zum Nebenwirkungsmanagement von Psychopharmaka in der klinischen Praxis.

## 5. „Abrechnungs-Seminar“

---

### **Dr. Hildgund Berneburg, Würzburg**

EBM -Seminar (Einheitlicher Bewertungs-Maßstab): Die gültige Psychotherapie Richtlinie ist nun seit 2017 in Kraft. Der Gesetzgeber hat zwischenzeitlich neue Vorgaben in Gesetze eingearbeitet, dazu gehört die Einführung einer Qualitätssicherung und tritt diese in Kraft, soll das Gutachter-Verfahren abgelöst werden. Geplant ist der 31.12.2022. Zusätzlich wird eine Komplex-Behandlung erstellt (G-BA). Das EBM-Seminar richtet sich an alle niedergelassenen, psychotherapeutisch und psychosomatisch tätigen Ärzte und Ärztinnen. Die neu in Kraft getretenen Bestimmungen werden entsprechend des aktuellen Standes in alle geltenden Abrechnungsmöglichkeiten des EBM eingearbeitet sein. Im Seminar werden Grundlagen, Beispiele dargestellt und ein Handout entsprechend Ihres Zulassungsstatus ausgegeben.

## 6. IFA-Gruppe als Schnupperkurs (oder Ergänzung für Fehlzeiten)

---

### **Dr. Christian Ehrig, Prien am Chiemsee**

Ursprünglich als Analogon zur Balintgruppe für die Ausbildungscurricula zum ärztlichen Verhaltenstherapeuten entstanden, hat sich die Interaktionelle Fallarbeit (IFA) im letzten Jahrzehnt zu einer genuin verhaltenstherapeutischen patientenzentrierten Selbsterfahrung entwickelt, deren theoretischer Rahmen über die Balintarbeit hinausgeht und nicht nur die Lebens- und Lerngeschichte des Patienten sondern auch Systembedingungen mit einbezieht. Es können alle verhaltenstherapeutischen Methoden - auch diagnostische und therapeutische Rollenspiele sowie Paradoxien und Humor - zur Anwendung kommen. Der Focus der Gruppenarbeit liegt auf den zwischen Therapeut und Patient ablaufenden Interaktionen. Im geschützten Rahmen der Gruppe entwickelt sich in freier Assoziation der Teilnehmer eine neue Interaktionsebene, in der der Therapeut aus seinen bisherigen festgefahrenen oder eingeschränkten Perspektiven herausfindet, seine „blinden Flecken“ sich erhellen, seine Blockaden sich lösen und er zu einem kreativen und befriedigenderen Therapeutenverhalten befähigt wird. Die Teilnehmer sollen daher bereit sein, eigene Fälle einzubringen und sich aktiv in einen kreativen Gruppenprozess einzubringen.

## **7. PKP-Depression: Psychiatrisch-Psychotherapeutische Kurz-Strategien in der Behandlung der Depression im Praxis-Setting (fachübergreifend) (für Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, VT-Zusatztitel, Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Schmerzmedizin, Psychosomatische Grundversorgung ...)**

---

### **Dr. Beate Deckert, Würzburg**

PKP verfolgt (in und auch außerhalb der Richtlinien-Psychotherapie einsetzbar) eine systematische Therapie-Strategie mit Hilfe von aneinandergereihten Sprechstundenkarten als Fortsetzungsserie von kurzen (10-20-minütigen) psychiatrischen und psychotherapeutischen Interventionen. Sie geben einen Leitfaden für Patientenkontakte basierend auf dem 3-Säulen-Modell: Symptomtherapie (psychiatrisch), Fertigkeitentraining (verhaltenstherapeutisch), Persönlichkeitsentwicklung (psychodynamisch). Zu Therapieende liegt dem Patienten ein Selbsthilfebuch vor und dem Therapeuten zeitsparend ein Nachweis über Behandlung inklusive Dokumentation.

## **8. PKP-Depression: Psychiatrisch-Psychotherapeutische Kurz-Strategien in der Behandlung der Depression im Klinik-Setting**

---

### **Dr. Christian Algermessen, Blankenburg**

Die durchschnittliche Behandlungsdauer für stationäre psychiatrische Patienten mit affektiven Störungen bzw. der Diagnose einer (unipolaren) Depression wird zwischen 35 und 42 Tagen angegeben. Dadurch wird es erforderlich, den Therapieprozess zielorientiert und effizient zu gestalten. Als neuartige Therapietechnik nutzt die Psychiatrische Kurz-Psychotherapie (PKP) vorwiegend Kurzinterventionen zum Aufbau einer Behandlungsstrategie und ist besonders geeignet, einen Therapiefortschritt während des begrenzten stationären Behandlungszeitraums herzustellen. Psychiatrische Kurz-Psychotherapie ist methodenintegrativ und kann als kombiniertes gruppen- und einzeltherapeutisches Behandlungskonzept in eine Versorgungsklinik implementiert werden.



## Vorsitzende

**Prof. Jürgen Deckert**, Direktor Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

**Dr. med. Beate Deckert**, Präsidentin DÄVT, FÄ Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeutische Lehr-Praxis Würzburg

**Prof. Paul Pauli**, Psychologischer Verhaltenstherapeut, Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie, ab 1.4.21 Präsident der Uni Würzburg

**Prof. Rolf Meermann**, Gründungs- und Ehrenpräsident der DÄVT, FA Nervenheilkunde und Dipl. Psychologe, Bad Pyrmont

**Prof. Serge Sulz**, Ehrenpräsident DÄVT, FA Psychiatrie und Psychotherapie, Dipl. Psychologe, München

**Prof. Georg Wiedemann**, ehem. Präsident DÄVT, FA Psychiatrie und Psychotherapie, Fulda

**Dr. Rudolf Knickenberg**, ehem. Präsident DÄVT, FA Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie, Aschaffenburg

**Dr. Stefanie Backmund-Abedinpour**, Vizepräsidentin DÄVT, FÄ Neurologie und Ärztl. Psychotherapie, CIP München

**Dr. Wolfgang Engelhardt**, Vizepräsident DÄVT, FA Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Überherrn-Biste (Saarland)

**Dr. Helmut Tröstl**, Gründungsmitglied DÄVT, FA Psychiatrie und Psychotherapie, München

**Dr. Christian Ehrig**, ehem. Präsident und amtierender Schatzmeister DÄVT, Chefarzt Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, St. Irmingard, Prien am Chiemsee

**Dr. Christian Algermissen**, Schriftführer DÄVT, Chefarzt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Harzklinikum, Blankenburg

## Referenten

**Prof. Katharina Domschke**, Direktorin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg

**Prof. Sabine Hertz**, Direktorin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Heidelberg

**Prof. Martina de Zwaan**, Direktorin Klinik Psychosomatik und Psychotherapie, Med. Hochschule Hannover

**Prof. Eva Meisenzahl**, Direktorin Klinik Psychiatrie und Psychotherapie, LVR- und HHU-Universitätsklinikum Düsseldorf

**Prof. Marcel Romanus**, Direktor Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

**PD Elisabeth Frieß**, Leiterin Tagesklinik Max-Planck-Institut für Psychiatrie München

**Prof. Ildiko Gágyor / Prof Anne Simmenroth**, Direktorinnen Institut für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

**Prof. Christine Knaevelsrud**, Leiterin Arbeitsbereich Klinisch-Psychologische Intervention, Freie Universität Berlin

**Prof. Michael Linden**, Leiter Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation Charité, Universitätsmedizin Berlin

**Prof. Thomas Messer**, Chefarzt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Danuvius Klinik, Pfaffenhofen

**PD Dr Guido Flatten**, FA Allgemeinmedizin, Psychosomatische Medizin, Psychotherapie, 1. Vors. Dt. Balintgesellschaft, Aachen

**Prof. Johannes Kruse**, Direktor Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Universitätsklinikum Gießen und Marburg, Vors. Dt. Ges. f. Psychosomatische Medizin und Ärztl. Psychotherapie (DGPM)

**Dr. Hildgund Berneburg**, FÄ Psychosomatische Medizin, Vors. Bundesvorstand der Vereinigung psychotherapeutisch und psychosomatisch tätiger Kassenärzte (VPK)

## Workshop-Leiter

---

**Prof. Michael Linden**, Leiter Forschungsgruppe Psychosomatische Rehabilitation Charité, Universitätsmedizin Berlin

**Dr. Julia Geissler**, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

**Dr. Andrea Gehrman**n, Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg

**Prof. Thomas Messer**, Chefarzt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Danuvius Klinik, Pfaffenhofen

**Dr. Hildgund Berneburg**, FÄ Psychosomatische Medizin, Vors. Bundesvorstand der Vereinigung psychotherapeutisch und psychosomatisch tätiger Kassenärzte (VPK)

**Dr. Christian Ehrig**, ehem. Präsident und amtierender Schatzmeister DÄVT, Chefarzt Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, St. Irmingard, Prien am Chiemsee

**Dr. med. Beate Deckert**, Präsidentin DÄVT, FÄ Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeutische Lehr-Praxis Würzburg

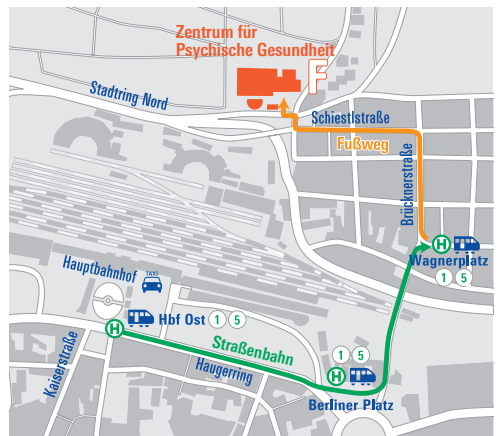
**Dr. Christian Algermissen**, Schriftführer DÄVT, Chefarzt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Harzkrankenhaus, Blankenburg

# Anfahrt



Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:  
[www.ukw.de/anreise](http://www.ukw.de/anreise)

Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, da die Anzahl der Parkplätze am ZEP sehr begrenzt ist!



Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.ukw.de/psychiatrie/](http://www.ukw.de/psychiatrie/)

